

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Knapp
Vorname*	Christiane
Studienfach	Humanmedizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Staatsexamen
Der Aufenthalt erfolgte im	7. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/18 (MM/JJ) bis 02/19 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Sevilla
Gasthochschule	Universidad de Sevilla
E-Mail-Adresse*	christiane.knapp@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine E-Mail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Vorbereitung

Ich habe Ende des 4. Semesters entschieden mich bei Erasmus+ für ein Auslandssemester zu bewerben und mich zunächst über alle Fristen und die Anforderungen, die man für eine Bewerbung erfüllen muss, informiert. Bei uns Medizinern kommen da ein paar extra Anforderungen dazu. Das wohl Aufwendigste sind die Skills-Lab Scheine, die wir mit der Bewerbung einreichen müssen. Im Jahr meiner Bewerbung waren das 5 frei wählbare Praxischecks. Im Allgemeinen ist das gut zu schaffen. Meiner Meinung nach empfiehlt es sich allerdings, sich möglichst früh darum zu kümmern, circa ein Jahr vor der Mobilität. Bewerbungsschluss war bei uns nämlich Mitte Dezember und ich habe direkt zum Semesterstart, das heißt Mitte Oktober, angefangen ins Skills-Lab zu gehen. Eine weitere Sache, die hauptsächlich uns Mediziner betrifft, ist der zum Bewerbungsschluss notwendige bestandene Sprachtest (B1 für Mobilitäten während des klinischen Studienabschnitts, B2 im PJ). Da das Sprachenzentrum der Uni Ulm zu bestimmten Zeiten im Jahr ausgebucht ist lohnt es sich auch hier mit ausreichend Vorlauf einen Termin zur Sprachprüfung zu vereinbaren. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Bewerbung ist das erforderliche Empfehlungsschreiben. Dies kann sowohl von Dozenten der Uni Ulm, als auch von Leitern einer sozialen Einrichtung ausgefüllt werden. Wenn man an der Uni bereits Tutorenjobs absolviert hat, bietet es sich natürlich an, den zuständigen Dozenten darauf anzusprechen, ob er ein Empfehlungsschreiben ausstellen kann. Soviel zur Bewerbung um das Stipendium. Der Rest der Bewerbung ist nach Organisation dieser Punkte leicht zu schaffen.

(Infos Bewerbung: <https://www.uni-ulm.de/io/mob-out/ausland-semester-jahr/erasmus-sms/bewerbung-intern/>)

Die Bewerbung an der Gasthochschule folgt dann während des Sommersemesters. An der Universidad de Sevilla lief alles vor Ankunft im Gastland online. Es wird auch kein weiterer Sprachnachweis verlangt. Das DAAD-Zeugnis, das an der Uni Ulm abgelegt werden kann, reicht völlig aus. Gegen Ende des Semesters kommt dann noch der OLS-Sprachtest dazu, der allerdings eher statistischen Zwecken dient. Von mir wollte in Spanien niemand wissen, wie ich abgeschnitten habe. Ende des Semesters bietet die Uni einen Outgoing-Workshop an, an dem weitere Punkte wie Auslandsversicherung, etc. besprochen werden. Optimal wäre es, wenn man zu diesem Zeitpunkt bereits das Learning Agreement abgeben kann. Daher sollte man möglichst früh Kontakt zur Gasthochschule aufnehmen.

Unterkunft

Die Universidad de Sevilla bietet keine Wohnheimplätze an. Das bedeutet in Sevilla läuft die Zimmersuche immer privat. Es gibt mehrere Organisationen, die extra für Erasmus Studenten Zimmer anbieten, diese sind allerdings teuer. Ich würde empfehlen wie die „locals“ sein Zimmer zu suchen.

Websites auf denen Zimmer angeboten werden sind zum Beispiel:

- Easypiso
- idealista (hier habe ich mein Zimmer gefunden)
- fotocasa
- milanuncios

ACHTUNG: Kontaktiert die Vermieter IMMER soweit möglich über Whatsapp, sonst reagieren sie häufig gar nicht. Die Mietpreise variieren zwischen 300€-450€, die günstigeren Zimmer sind jedoch schnell vergeben. Ich selbst habe erst vor Ort, also Anfang September, gesucht und daher relativ viel Miete bezahlt. Allerdings wüsste ich nicht ob ich von Deutschland aus etwas buchen würde, da die Bilder teilweise sehr unrealistisch sind. Ich denke nach wie vor, es ist besser direkt vor Ort zu suchen.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe mich entschieden, in meinem Erasmussemester hauptsächlich Blockveranstaltungen zu besuchen. Zusätzlich zum Block habe ich noch die Veranstaltung klinische Pharmakologie mit schriftlicher

Klausur am Ende des Semesters gewählt, da dies schon im Jahr davor bei einer Kommilitonin gut geklappt hat. Ich persönlich finde mit 10 Wochen Blockveranstaltungen im Krankenhaus und einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters war ich ausreichend ausgelastet. Man muss beachten, dass die Kurseinteilung in Spanien etwas anders abläuft als in Deutschland. Man sollte immer mehrmals nachfragen, ob man z.B. einen bestimmten Kurs nicht doch belegen kann, denn oft wird erst gesagt, dass es nicht geht und wenn man sich ausdauernd kümmert und nachfragt ist am Ende, nach meiner Erfahrung, doch das eine oder andere möglich, hierzu benötigt man aber ausreichend Durchhaltevermögen. Für den Block wird man in Sevilla entweder zum Krankenhaus „Virgen Macarena“ oder zum „Virgen del Rocío“ zugeteilt. Da die Krankenhäuser in unterschiedlichen Außenbezirken der Stadt liegen ist das Zentrum der beste Ort zum Wohnen, da man so zu beiden Krankenhäusern circa eine halbe Stunde Fahrtzeit braucht. Falls man also ein Zimmer vorab buchen möchte, kann ich das Zentrum empfehlen (Umgebung Kathedrale). Ich selbst wurde zum Krankenhaus „Virgen del Rocío“ zugeteilt. Das Krankenhaus ist, wie ich finde, gut geeignet um Blöcke zu belegen, da dort nahezu jede medizinische Fachrichtung vertreten ist. Es ist das größte Krankenhaus der Stadt. Als Erasmusstudent hat man die Möglichkeit an einem Sprachkurs der Uni 3h die Woche kostenlos teilzunehmen. Ich habe den B2-Kurs belegt und war sehr froh darüber, vor allem am Anfang, etwas sprachliche Unterstützung zu haben.

Alltag und Freizeit

Sevilla ist eine der absolut großartigsten Städte, die ich bisher in meinem Leben gesehen habe. Das typische andalusische Flair wird vermutlich jedem gefallen. Wenn man in einer Stadt leben will, in der es bis November Sommer ist, in der die Menschen in ihre Heimat vernarrt sind und dies auch zeigen, in einer Stadt, in der das Leben entspannt ist und niemand Hektik hat, für den ist Sevilla vermutlich eine Überlegung wert. Auch wer Spanien mit Flamenco gleichsetzt ist in Sevilla, eine der Gründungsstädte des heutigen Flamencos, bestens aufgehoben.

Auch den Minuspunkt „kein Strand“ kann man Sevilla verzeihen, wenn man bedenkt, dass Sevilla von einem großen Kanal durchzogen ist, an dessen Ufer sich auch sehr schöne Stunden verbringen lassen. Und einen Strand findet man in nur 1h Entfernung mit dem Bus. Für etwa 12€ Hin- und Zurück kommt man zum Strand von Matalascañas, der Stadtstrand von Sevilla. Wenn die Sevillaner schnell zum Strand wollen, dann fahren sie dort hin. Es ist nicht der schönste Strand, aber trotzdem lohnt sich ein Ausflug. Seine restliche Freizeit wird man wahrscheinlich in den unzähligen Bars Sevillas verbringen. Nahezu jede Bar bietet Tapas an bzw. das Kultgetränk Südspaniens „Tinto de Verano“. Das ist ein Rotwein gemischt mit Zitronenlimonade. Klingt schräg aber schmeckt tatsächlich sehr gut.

Eins ist sicher, langweilig wird einem definitiv nicht werden, auch ohne direkten Strandzugang.

Fazit

Alles in Allem kann ich wirklich jedem ein Auslandssemester wärmstens ans Herz legen. Jeder zusätzliche Aufwand lohnt sich. Der beste Moment in Sevilla ist der, in dem du noch mit dem Sommerkleid auf der Dachterrasse liegst, während in Deutschland langsam alle die Schals und Mützen auspacken müssen. Natürlich gibt es sehr oft Momente, in denen man sich denkt: „warum wolltest du das nur, wärst du doch einfach in Ulm geblieben“. Besonders anfangs, wenn du kein Zimmer findest, das dir gefällt, die Uni bald anfängt und dein Air BnB dich bald rausschmeißt und alles Bekannte 3 h Flug von dir weg ist. Aber das lässt einen über sich selbst wachen und es folgt ja auch auf jedes Tal ein Hoch. Und genau das lernt man auch während eines Auslandssemesters, Herausforderungen anzunehmen und zu meistern. Für zukünftige Fragen zur Universidad de Sevilla und zu Erasmus allgemein stehe ich gerne zur Verfügung.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm



Bild 2: Kathedrale



Bild 1: Hospital Virgen del Rocio



Bild 3: Plaza de España



Bild 4: Am Kanal